

Richard Adjei gewinnt seine Premiere - Angerer gewinnt Teamwettbewerb bei seinem Heimrennen

Berchtesgaden(ee) Bei der Zieldurchfahrt stand der 1,90 Meter große Modellathlet fast im Schlitten. Richard Adjei (Ramsau) hat bei seiner Premiere beim Bobweltcup in Königssee am Samstag auf Anhieb mit seinem Piloten Thomas Florschütz (Riesa) gewonnen. Die Siegesfahrt des ersten dunkelhäutigen deutschen Bobfahrers in der über 100jährigen Geschichte haben 2,4 Millionen Zuschauer (Marktanteil 20,9 Prozent) live in der ARD und die Skisprunglegende Sven Hannawald (München) vor Ort verfolgt. "Meinem großen Traum von Olympia bin ich einen Schritt näher", jubelte Richard Adjei bei seinem Debüterfolg.

Berchtesgaden war auch der Sieg von zwei Unternehmen: EMC, der größte IT-Speicherhersteller der Welt und Buchbinder Rent-a-Car. Vor drei Jahren haben sich Rainer Erlat (Erbach bei Ulm), der Europachef des amerikanischen Unternehmens und Jürgen Juchner (Wiesbaden), der Geschäftsführer von Buchbinder entschlossen der Vision von Olympiasieger Christoph Langen (Schönau) und Manager Axel Watter (Filderstadt) anzuschließen und das erste privat finanzierte deutsche Bob-Juniorteam zu gründen: "Wir haben natürlich niemand der Junioren gekannt, aber Christoph und Axel vertraut", sagt Rainer Erlat. "Juniorteam im Sport gab es schon viele. Erfolgreich waren aber sehr wenige. Bei uns kommt mit Manuel Machata & Co. sogar bald noch was nach", prophezeit Jürgen Juchner.

Für Richard Adjei waren es drei Jahre harte und entbehrungsreiche Arbeit, die nach der Zieldurchfahrt beim Siegeschrei des Football-Profis auf einmal heraus kamen. "Ich will für mein Land nach Vancouver, dafür habe ich kein Weihnachten und kein Silvester gefeiert", sagt der 112 Kilogramm schwere gebürtige Düsseldorfer. Am 3. Januar hat der "Rheinische Jung", der bei Bedarf auch den passenden Dialekt drauf hat, das Ausschieben in Oberhof gewonnen. So nennen die Bobfahrer ihren Wettbewerb, der die rennentscheidende Anschubphase am Start simuliert.

Entdeckt wurde Adjei von Christoph Langen (Schönau). Der achtfache Weltmeister hielt vor drei Jahren Ausschau nach geeignetem Nachwuchs. Bei "Berlin Thunder" einem Topteam der amerikanischen Football-Liga NFL wurde er mit Richard Adjei fündig. "Christoph ist ein harter Hund aber der Beste", sagt Richard, der sich selbst kurz so beschreibt: der Vater kommt aus Ghana, die Mama ist Deutsche, Augenfarbe braun, Haut auch.

Zeit zum Feiern hatte der Wahlbayer selbst mit seinem Kumpel, dem Vierschanzen Tournee Grand Slam Gewinner und Olympiasieger Sven Hannawald, kaum. Bereits heute geht es zum nächsten Weltcup nach St. Moritz, dem Monaco der Formel 1 im Eiskanal.

Am Sonntagnachmittag hatte Karl Angerer (Marktschellenberg) bei seinem Heimrennen Grund zum Jubeln. Zusammen mit der Olympiasiegerin Sandra Kiriasis, und den Skeletonis Marion Trott und Frank Rommel gewann er den Teamwettbewerb im Weltcup in 3:18,67 Minuten.

Für den Vorjahressieger Angerer lief es nach einem Fahrfehler im zweiten Lauf des Viererbob Wettbewerbs nicht nach Wunsch, und er musste sich mit Rang fünf und einem Rückstand von 0,34 Sekunden auf Olympiasieger Andre Lange zufrieden geben. Am Samstag belegte er im Zweierbob hinter den Siegern Florschütz/Adjei mit 0,54 Sekunden Rückstand Rang sechs.